
Betrachtungen der Tafel und andere Überlegungen

J. F.

2025.11.11

Inhaltsverzeichnis

I.	Plinius	III
I.I.	Aufstand im Bad	III
II.	Seneca	III
II.I.	<i>Epistulae morales</i>	III
III.	Glossar	IV
III.I.	Vokabeln	IV

I. Plinius

I.I. Aufstand im Bad

Cornelius Plinius Acilio suo salutem.
Rem atrocem nec tantum epistula dignam Larcius
Macedo, vir praetorius, a servis suis passus est,
superbus alioqui dominus et saevus, et qui servisse
patrem suum parum, immo nimium meminisset.

Lavabatur in villa Formiana; repente eum servi
circumsistunt, alias fauces **invadit**, alias os **verberat**,
alias pectus et ventrem atque etiam, foedum dictu,
verenda **confundit** et, cum exanimem putarent,
abiciunt in fervens pavimentum, ut **experimentur**, an
viveret.

Ille, sive quia non **sentiebat**, sive quia se non sentire
simulabat, immobilis et extentus fidem peractae
mortis **implevit**.

Tum demum quasi aestu solitus **effertur**, **excipiunt**
servi fideliores, concubinae cum ululatu et clamore
concurrunt.

Ita et vocibus excitatus et recreatus loci frigore
sublatis oculis agitatoque corpore vivere se (et iam
tutum erat) confitetur.

Diffugint servi; quorum magna pars comprehensa
est, ceteri requiruntur.

Ipse paucis diebus aegre fociatus non sine ultionis
solacio decessit, ita vivus vindicatus, ut occisi solent.

Vides, quot periculis, quot contumeliis, quot
ludibriis simus obnoxii; nec est, quod quisquam
possit esse securus, quia sit remissus et mitis; non
enim iudicio domini, sed scelere perimuntur.
Verum haec hactenus.

Cornelius Plinius¹ grüßt seinen Acilius².
Larcius Macedo, ein Mann im Rang eines Prätors,
ein sonst hochmütiger und grausamer Herr, welcher
sich zu wenig, oder im Gegenteil eher zu viel daran
erinnerte, dass sein Vater ein Sklave war, ertrug eine
schreckliche Sache, welche nicht nur eines Briefes
würdig wäre.

Er nahm ein Bad in einer fromischen Villa; plötzlich
umringten ihn die Sklaven. Einer ging ihm an die
Gurgel, ein anderer schlug ihm ins Gesicht, ein
weiterer schlug auch auf seine Brust und seinen
Bauch ein, und sogar - was abscheulich zu
erwähnen ist - auf seine Schamteile. Und als sie ihn
für leblos hielten, warfen sie ihn hinab auf den
glühenden Boden, um zu prüfen, ob er noch lebte.
Jener, entweder weil er nichts fühlte, oder weil er
vorgab, nichts zu fühlen, erbrachte unbeweglich und
hingestreckt den Beweis seines vollendeten Todes.
Dann schließlich, als hätte die Glut ihn getötet,
wurde er herausgetragen; die treueren Sklaven
nahmen ihn entgegen, seine Geliebten liefen unter
Geheul und Geschrei dazu.

Auf folgende Weise gab er zu erkennen, sowohl
durch die Stimmen als auch durch die Kälte des
Ortes wiederbelebt, indem er die Augen aufschlug
und seinen Körper bewegte, dass er noch lebte -
und schon war dies sicher.

Die Sklaven zerstreuten sich fliehend, ein großer Teil
von ihnen wurde gefasst, die Übrigen werden
gesucht.

Er selbst starb, für wenige Tage mit großer Mühe
wiederbelebt, nicht ohne den Trost der Rache, weil
er lebend so gerächt³ wurde, wie normalerweise die
Toten.

II. Seneca

II.I. Epistulae morales

Seneca Lucilio suo salutem.

Seneca⁴ grüßt seinen Lucilius.

¹siehe Abschnitt I

²Der Addressat ist anderweitig nicht belegt.

³Die Ermordung des Herrn durch seine Sklaven hatte nach römischem Recht die Hinrichtung aller Sklaven des Haushalts,
auch der unbeteiligten, zur Folge.

⁴siehe Abschnitt II

Libenter ex his, qui a te **veniunt**, **cognovi** te
familiariter cum services tuis vivere.

Hoc prudentiam tuam, hoc eruditionem **debet**.

„**Servi sunt!**“ - „Immo homines.“
„**Servi sunt!**“ - „Immo contubernales.“
„**Servi sunt!**“ - „Immo humiles amici.“
„**Servi sunt!**“ - „Immo conservi, si **cogitaveris**
tantunde in utrosque licere fortunae.“

Itaque **rideo** istos, qui turpe **existimant** cum servo
suo cenare.

Est ille plus quam **capit**, et ingenti aviditate **onerat**
distentum ventrum, ut maiore opera omnia **egerat**
quam **ingessit**.

At infelibus servis labra movere non **licet**.

Sic **fit**, ut isti de domino **loquantur**, quibus coram
domino loqui non **licet**.

At illi, quibus non tantum coram dominis, sed cum
ipsis **erat**⁵ sermo, parati **erant** pro domino porrigere
cervicem.

Proverbiū **est** totidem hostes esse quot servos.

Non **habemus** illos hostes, sed **facimus**.

Gern habe ich von diesen, die von dir kamen,
gehört, dass du freundschaftlich mit deinen Sklaven
lebst.

Dies passt zu deiner Klugheit und zu deiner
Erziehung.

„Sie sind Sklaven!“ - „Aber auch Menschen.“
„Sie sind Sklaven!“ - „Aber auch Hausgenossen.“
„Sie sind Sklaven!“ - „Aber auch niedrige Freunde.“
„Sie sind Sklaven!“ - „Aber auch Mitsklaven, wenn
du berücksichtigst, dass dem Schicksal gegenüber
beiden ebensoviel erlaubt ist.“

Deshalb lache ich über diese, die es für schändlich
halten, mit ihrem Sklaven zu essen.

Jener isst mehr, als er fassen kann, und belastet
seinen überdehnten Magen, so dass er mit größerer
Mühe alles von sich gibt, als er sich zugeführt hat.
Aber den armen Sklaven ist es nicht erlaubt, ihre
Lippen zu bewegen.

So geschieht es, dass diese über den Herren reden,
denen es im Beisein des Herren nicht erlaubt ist.
Doch jene, denen es nicht nur erlaubt war, im
Beisein des Herren, sondern sogar mit ihm zu
reden, waren bereit für ihn ihren Kopf hinzuhalten.
Es gibt ein Sprichwort, dass man so viele Feinde hat
wie Sklaven.

Wir haben nicht jene als Feinde, sondern machen
sie zu solchen.

III. Glossar

III.I. Vokabeln

<i>frangere</i>	<i>frango, fregi, fractum</i>	zerbrechen
<i>continere</i>	<i>contineo, continui, contentum</i>	festhalten, verbinden, enthalten
<i>sævitia</i>	<i>sævitiae f.</i>	Grausamkeit, Strenge
<i>novitas</i>	<i>novitatis f.</i>	Neuheit, das Ungewöhnliche
<i>evadere</i>	<i>evado, evasi, evasum</i>	herausgehen, entkommen
<i>confugere</i>	<i>confugo, configi, -</i>	(sich) flüchten
<i>murena</i>	<i>murenae f.</i>	Muräne
<i>mittere</i>	<i>mitto, misi, missum</i>	werfen, freilassen, schicken
<i>moveare</i>	<i>moveo, movi, motum</i>	bewegen
<i>vis</i>	<i>vis f.</i>	Macht
<i>autem</i>		aber, hingegen; aber auch

⁵*dativus possessivus*